

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

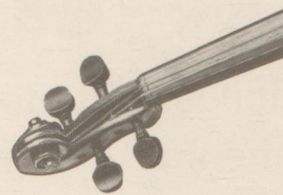
20. Jahrgang — 8/93

Themenheft: Veranstaltungssommer 1993

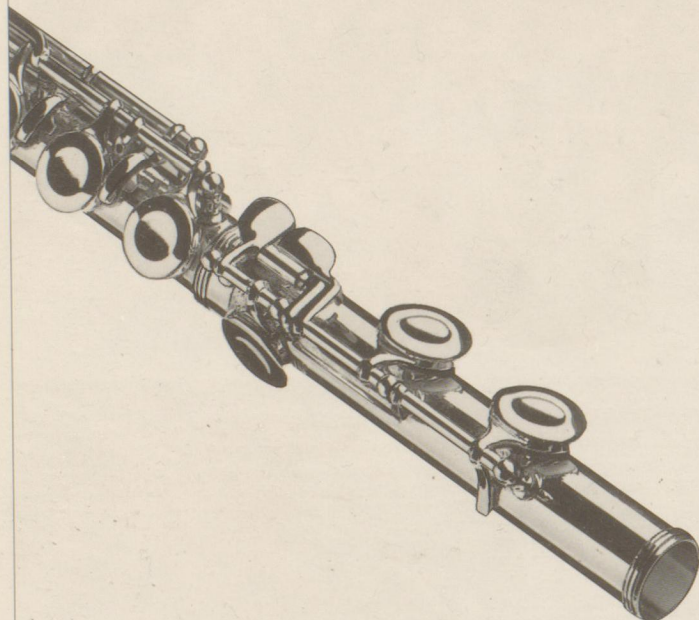
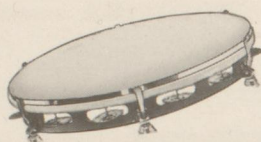


**Verlängerung des Personentunnels
gibt den Weg nach Westen frei**

213.000.000 Tonträger wurden zum Beispiel 1992 in
Deutschland verkauft. Unser Strom macht die Musik.



EINE KLANGVOLLE LEISTUNG!



VEW





Am 2. Juli war es soweit: Vertreter der Stadt und der Deutschen Bundesbahn eröffneten unter reger Beteiligung der Bevölkerung den Personentunnel zum neuen Bahnhofsausgang West. Foto: L. Rettig

Der Weg nach Westen ist frei

Bahnhofsvorplatz West und Personentunnel am 2. Juli eröffnet

Seit Jahrzehnten bildete der Bahnhof samt Schienenstrang einen Riegel quer durch die Innenstadt. Diese Barriere hat nun ein Loch bekommen. Der Durchstich des Personentunnels wurde am 2. Juli feierlich von Oberbürgermeisterin Sabine Zech, Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer, Herr Pietschmann von der Bundesbahndirektion Essen und Bezirksvorsteher Udo Breitzkreutz unter reger Anteilnahme der Bevölkerung eingeweiht. Am 3. April 1992 erfolgte der erste Spatenstich für die Aus-

baumaßnahme „Verlängerung des Personentunnels/Bahnhofsausgang West“. Schon 15 Monate später, am 2. Juli konnte nun die Eröffnung des „Bahnhofsausgangs West“ im Rahmen eines Bahnhofsfestes, das in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbahn organisiert wurde, gefeiert werden. Die Neuanlage eines Bahnhofsausgangs West mit der Verlagerung des Personentunnels, die Gestaltung eines Bahnhofsvorplatzes auf der Westseite sowie die Schaffung einer Park & Ride-Anlage und einer

Bike & Ride-Anlage sind von herausragender Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Ziel dieser Maßnahme war, den Zugang zum Bahnhof zu verbessern, und die durch die Bahnanlagen verursachte Trennung der zentralen und der westlichen Innenstadt zu entschärfen. Dadurch wird die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs gesteigert, kurz: der Bahnhof ist besser in ein städtebauliches Gesamtkonzept zu integrieren.

Der Hauptbahnhof besaß aufgrund historischer Gegebenheiten nur einen Ostausgang, obwohl ein erhebliches Besucherpotential westlich der Bahn wohnt bzw. arbeitet. Dies gilt insbesondere für die Schüler der Berufsschulen, die aus dem Umland diese Schulen besuchen, sowie für die Mitarbeiter der in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegenen Werke der Drahtindustrie. Um von Westen zum Bahnhof bzw. in die Innenstadt zu gelangen, mußte die verkehrlich hoch belastete und wenig attraktive Bahnunterführung der Wilhelmstraße passiert werden.

Durch die Verlängerung des Personentunnels konnte hinsichtlich der Infrastruktur für Fußgänger eine wichtige Verbindung zwischen den innerstädtischen Stadterneuerungsgebieten insbesondere der „Innenstadt“ und der „westlichen Innenstadt“ und eine wichtige Anbindung der westlichen Innenstadt an den Bahnhof geschaffen werden. In-

sofern ist die Verlängerung des Tunnels von erheblicher stadtstruktureller Bedeutung.

Um die auf der Ostseite des Bahnhofs vorhandenen Schwachpunkte wie z.B. unbefriedigender Ablauf des Taxi-Verkehrs, keine ausreichende Bedienung des P&R-Verkehrs bzw. B&R-Verkehrs auszugleichen, wurde für die Westseite des Bahnhofs zusätzlich die Anlage eines P&R-Platzes, einer überdachten Fahrradabstellanlage sowie eines Taxisandes vorgesehen.

Bevor die eigentlichen Bauarbeiten beginnen konnten, mußten umfangreiche Vorarbeiten erledigt werden. Die Bauarbeiten wurden an ein Hammer Bauunternehmen vergeben. Die eisenbahnspezifischen Arbeiten wurden von Dienststellen der DB erledigt. In der Zeit von April bis Oktober 1992 wurden insgesamt vier Bauzustände abgewickelt, bei denen in längeren Wochenendsperrpausen zunächst Eisenbahnstahlhilfsbrücken im Baugrubenbereich eingebaut wurden, um dann später durch die endgültigen Brücken überbauten aus Stahl und Beton ersetzt zu werden. Bis Ende Dezember 1992 entstand der Rohbau des „neuen Personentunnelzuganges West“ in einer Länge von ca. 35 m, einer lichten Höhe von 2,50 m und einer lichten Breite von 7,70 m. Im Februar 1993 begannen die Ausbaumaßnahmen. Gleichzeitig erneuerte die Deutsche Bundesbahn den Fußbodenbelag und den Anstrich des bestehenden alten Tunnelabschnitts. Die Idee zur Wandgestaltung des neuen Tunnelabschnittes ist - mit Bezug auf den Kohlestandort Hamm - dem Bergbau entlehnt. Dabei stellt das streifenförmige Muster der keramischen Fliesen grobe Gesteinsschichten dar, die durch sogenannte Verwerfungen und Flöze unterbrochen werden. Der Fußboden besteht aus diagonal verlegten Bodenplatten und polierten Randstreifen aus Granit, die an den Auf- und Abgängen zu den Bahnsteigen diagonale Qua-

HAMMAGAZIN Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Veranstaltungssommer 1993

	Seite
Der Weg nach Westen ist frei	3
Ein Festival der Pedale	4
Leitmotiv verband Zirkustreffen	5
Kulturtip	6
☆ Kunstdünger im August ☆ Spanische Theaterszenen ☆ Jazz auf dem Schloß ☆ Kurparkfest ☆	
Termin-Vorschau	8
Extensive Pflege im Kurpark	11
Stadtwerke informieren	12
☆ Wasserehe um 10 Jahre verlängert ☆ Kabelsalat als Stolperfalle ☆	
Wirtschaft Lokal	13
☆ Öko-Zentrum eröffnet ☆ Existenzgründerinnen-Zentrum ☆ Innovative Weiterbildung ☆	
G.-Lübcke-Museum: Countdown hat begonnen	15

Febrü®

Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel

Göpel Bürotechnik, Am der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

drate bilden. Der Deckenbereich ist in hellen Farben unterschiedlich abgetönt.

Die Beleuchtung sowie die Lautsprecheranlage sind in einem Medienkanal integriert, der sich als beidseitiges Lichtband in Laufrichtung erstreckt. Auf Reklameflächen wurde verzichtet. Lediglich ein Fahrkartenautomat wurde in die Tunnelwand integriert. Insgesamt weist die Innengestaltung des neuen Tunnelabschnitts dadurch einen hellen und freundlichen Charakter auf.

Bahnhofsvorplatz West

Der Bahnhofsvorplatz West ist durch gepflasterte Längs- und Querbänder sowie einzelne Grünflächen gestaltet. Der Platzcharakter wird durch Einzelleuchten und einige Bänke unterstrichen. Die Belange der Radfahrer werden in Form einer attraktiven, überdachten Fahrradabstellanlage, die Platz für über 100 Fahrräder bietet, berücksichtigt.

Die Zufahrt zur P&R-Anlage von der Wilhelmstraße gliedert sich neben der Fahrbahn in zwei Grünstreifen, einen Gehweg und

einen Parkstreifen in Senkrechtaufstellung. Die P&R-Anlage selbst wird durch den Bahnhofsvorplatz West in zwei Bereiche unterteilt:

Der südliche Bereich der P&R-Anlage ist durch Baum- und Strauchpflanzungen aufgelockert und schließt eine 3 Meter breite „Pkw-Vorfahrt“ zum Ein- und Aussteigen von Bahnreisenden ein. Im nördlichen Bereich befindet sich eine 5 Meter breite Taxi-Spur, die eine Vorbeifahrt an den wartenden Taxen erlaubt. Für Pkw und Lieferwagen ist im hinteren Bereich der P&R-Anlage eine Umfahrt vorgesehen. Dieser Bereich ist ebenfalls durch Baum- und Strauchpflanzungen aufgelockert. Die P&R-Anlage bietet Raum für insgesamt 148 Pkw zusätzlich drei Behindertenstellplätze.

Die Gesamtkosten der Gestaltungsmaßnahmen für den Fußgängertunnel, den Bahnhofsvorplatz West, die P&R- sowie B&R-Anlage betragen ca. 7,8 Mio. DM. Die Maßnahme wurde von der Stadt Hamm und mit Fördermitteln des Bundes und des Landes NRW finanziert.



Leider meinte das Wetter es nicht gut mit den Teilnehmern der WDR-Ferientour, die trotzdem vom Hammer Maximilianpark sehr angetan waren.
Foto: L. Rettig

WDR-Ferientour machte Station am Maxi-Park

Die zweite WDR-/AOK-Ferientour vom 10. - 17. Juli machte am 15. Juli Station in Hamm. Von Bad Münstereifel ausgehend durchquerten die Radlergruppe auf der rund 540 km langen Strecke ganz Nordrhein-Westfalen und gelangten am 17. Juli in Minden zum Ziel der Tour. Am drittletzten Tag, am 15. 07. 1993, erreichten die ca. 800 Radler-Teilnehmer auf ihrer Tagesetappe von Schwerte nach Beckum auch unsere Lippestadt.

Hier in Hamm angekommen legten die Radler von ca. 14.30 bis 16.00 Uhr im Maximilianpark eine Erholungs- und Erfrischungspause ein, um sich für den Rest der Tagesetappe zu stärken. Tagesziel war das 20 km

entfernte Beckum. Im Maxi-Park war die Pause dank der Unterstützung durch die Stadt Hamm mit Populärmusik von Hammer Jazz- und Rockmusikern und den Attraktionen des Maxi-Parks eine angenehme Erinnerung an die Stadt Hamm.

Viele interessierte Hammer Radler, die nicht an der ganzen Tour oder der Tagesetappe teilnahmen, fuhren auf Einladung der AOK Hamm zur Teil-Etappe von Hamm nach Beckum mit. Gestartet wurde vom Maxi-Park zwischen 15.30 und 16.00 Uhr in Richtung Beckum. Von dort konnten die Hammer Teilnehmer allein oder gemeinsam mit dem AOK-Team die Rückfahrt antreten.

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213

59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN
*über 1000
verschiedene Artikel*

Ein Festival der Pedale in Hamm

„Gut drauf sein“ ist die Devise bei den Fahrrad-Aktionstagen am 27. und 28. August auf dem Marktplatz an der Pauluskirche. Gemeinsam mit dem ADFC Landesverband veranstaltet die Stadt Hamm zwei Tage „rund um das Fahrrad“. Die beiden Tage stehen unter dem Motto „Das Fahrrad im Umweltverbund“ und bieten vielfältige Informationen über neue Konzepte zur umweltfreundlichen Verkehrsentwicklung in Hamm. Vorgestellt werden u. a. das geplante Fahrrad-Haupttroutennetz und der innerstädtische Fahrradrang.

Geboten werden zudem vielfältige Aktionen: Es heißt: Ran an den Verkehrstrainer, an das Gleichgewichtsgerät, an die Pedalos, an den Bremsentest und an den Fahrrad-Parcours. Jeder kann sich am großen Suchtest beteiligen. Die Preisfrage lautet: „Was ist alles falsch am ADFC-Mängelrad?“ Der erste Preis: Ein Stadtrad ohne Mängel! Was gibt es sonst noch zu sehen und zu erfahren: Nach der Eröffnung der Aktionstage stellen sich Vertreter aus Politik und Verwaltung in einer hoffentlich lebhaften und engagierten Diskussion zum Radverkehr in Hamm den Fragen und Problemen des Publikums. Der ADFC zeigt das Fahrrad des Jahres und informiert im Rahmen seiner Kauf-, Technik- und Touris-

musberatung über (fast) alle Fragen rund ums Fahrrad. Die „Th.-Heuss-Schule“ und die „Schule im grünen Winkel“ sind mit eigenen Beiträgen dabei.



Viele Freunde schaffen werden sich wohl auch „The Spinning Twins“ oder Toppolino mit einem spannenden Programm für Jung und Alt aus Jonglage, Clownerie und Einradakrobatik. Höchste Spannung ist schließlich angesagt bei der Gruppe Schnecke, die Aktionen mit und ohne Räder - zwischen Himmel und Erde - zeigt. Nicht zu vergessen die Leckerbissen fürs Ohr: „Two of a Kind“ aus den Niederlanden und die Hammer Rhythm and Blues-Gruppe „Upside down“.

Ein starkes Programm, moderiert von Rolf Schmelzer, dem WDR-Fachmann fürs Fahrrad. Da bleibt nur ein Wunsch: Viel Vergnügen bei den Fahrrad-Aktionstagen an der Pauluskirche in Hamm!

**BETTEN
REINHARD**

**BETTEN
REINHARD**

**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (02381) 21088

Dreisprachiges Leitmotiv verband Zirkustreffen zur Einheit

„Was für ein Zirkus“ unter diesem Motto veranstaltete das Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Friedensschule vom 30. Mai bis 9. Juni eine bunte Woche rund um das Stichwort „Zirkus“.

Alles, was zum Zirkus gehört, war im Angebot und sollte am Ende der Probephase zu einer Darbietung zusammengefügt werden: Tierdressur, Jonglage, Einradfahrrerei, Akrobatik, Schlangensmenschen, Zauberei, Seiltanz, Trapez, Clownerei - zum Teil effektiv in Schwarzlicht getaucht und abgerundet mit viel Feuer und Fakiren in orientalischer Atmosphäre. Wie aber konnte der verbindende europäische Gedanke auch im Programm zum Ausdruck gebracht werden? Auf Anregung der Zirkusschule Toul sich das Gedicht von Rudyard Kipling „If“ als Leitmotiv in drei Sprachen durchs Programm ziehen und die einzelnen Nummern miteinander verklammern. Diese Idee wurde von Steve Ward, dem Leiter des englischen Zirkus und seinen fünf Akteuren aus drei Ländern eindrucksvoll choreografisch aufbereitet, und als roter Faden während der Aufführung in Abschnitten vorgetragen. Jede Nummer wurde außerdem international besetzt.

Am 2. Juni war es dann soweit: „Bienvenu, welcome, herzlich willkommen!“ Manegentreffen für

alle; der Seilakt in drei Sprachen konnte beginnen. 12 zirkuserfahrene Trainer - bestehend aus Mitgliedern des Circus Sperlich, der Freien Initiative Unna sowie den Mitarbeitern aller drei Kinderzirkusse standen bereit, ihre circensischen Erfahrungen und ihr Know-How an die Jugendlichen weiterzugeben.

Jeweiliger Höhepunkt der nahezu ausverkauften vier Vorstellungen - Gäste konnten angelockt werden - war das Finale, in dem zu dem Gedicht „Kinder der Welt“ des spanischen Circus Los Muchachos eine große Menschenpyramide gebaut wurde. Beeindruckend war, wie die ca. 60 Jugendlichen mit äußerster Harmonie und Disziplin und unter enormen Anstrengungen im Hinblick auf das gemeinsame Ziel miteinander gelebt und gearbeitet haben. Keiner der Beteiligten, glaube ich, wird dieses Erlebnis so schnell vergessen!

Im Rahmen dieser Veranstaltung kam es - erstmals in Hamm - zu einer internationalen Kinder- und Jugendzirkusbegegnung auf europäischer Ebene, zu der die Stadt Hamm eingeladen hatte. Binnen einer Woche - so lautete die Idee - sollte mit ca. 60 Jugendlichen und 20 Erwachsenen des LEEDS CHILDREN CIRCUS/Engl., der ÉCOLE DU CIRCUS aus Toul/Frankr. und dem ZIRKUS PEPPERONI, Hamm ein Zirkusprojekt in drei Sprachen



Viel Freude bereitete das Internationale Circustreffen den Zuschauern und Akteuren aus Hamm, Leeds und Toul. Foto: H. Schiffrer



SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH

HEIZUNG · SANITÄR

Geschäftsführer: Reimund Lining

Uentrop Dorfstraße 15

59071 Hamm (Uentrop)

Telefon (023 88) 21 01

Telefax (023 88) 5 11

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-
Schnelldienst

durchgeführt werden, an dessen Ende mehrere Aufführungen für die Hammer Öffentlichkeit stehen sollten. Zur großen Freude der jungen Akteure - alle zwischen 9 und 18 Jahren alt - hatte der Familienzirkus SPERLICH sein Zelt für diesen Anlaß zur Verfügung gestellt. Und nicht nur das: Mit Tieren, auf dem Seil und am Trapez unter fachmännischer Anleitung arbeiten zu dürfen, das war es, wovon alle TeilnehmerInnen schon einmal geträumt hatten.

Rund um den Jugendzirkus boten die Veranstalter (das Kultur- und Fremdenverkehrsamt, das Jugendamt und die Stadtbildstelle) ein kulturelles Programm an aus Musik-, Theater- und Filmveranstaltungen. Pfingsten tobten erstmals mehrere 100 Kinder in der Zeltmanege bei den Abschlußveranstaltungen des Ratz Fatz Kinderliederzirkus. Das Zelt platzte förmlich aus allen Nähten. Mit dabei war „Herr Sturm und sein Wurm“ vom Karl Suppe Kindertheater sowie die bewährten Stimmungsmacher „Knallfrösche und Tümpelgang“. Die ausgezeichnete Baba Jazz Band hatte mit ihrem orientalischen Jazz-Rock in deutsch-türkischer Besetzung leider nur wenige Zuschauer, die allerdings ihr Kommen nicht bereuen mußten und einen musikalischen anspruchsvollen Abend erlebten.

Ein gelungenes Experiment war der Stummfilmabend am Donnerstag: „Als die Bilder laufen lernen“. Ein kleines erlesenes Publikum erhielt eine Vorstellung, von der Kinoatmosphäre früherer Jahre mit „Den kleinen Strolchen“ und „Charlie Chaplin Kurzfilmen“, die von Joachim Riepen an der Kinorgel begleitet wurden.

Den Kultfilm „Rocky Horror Picture Show“ sahen viele junge Besucher Freitagabend zum ersten

Mal und hatten gleich ihren Spaß am Gebrauch von Wasserpistolen, Tröten und Konfettis, ganz wie die „Alten“. Das der Motorradfahrer in letzter Minute doch nicht ins Zelt geknattert kam, lag vermutlich an der in Aussicht gestellten „Gage“. Die Veranstalter boten ausschließlich „Clausthaler Alkoholfrei“ neben anderen anti-alkoholischen Getränken zum Durstlöschen an.

Am Montag war das Zelt wieder fest in Kinderhänden. Rund 300 Kinder veranstalteten, ausgestattet mit quäkenden Kazoos, ein großes Spektakel, welches der Clown Tatta in die richtigen (musikalischen) Bahnen lenkte. Zusammen mit den Solisten der Essener Philharmoniker gab es ein ungewöhnliches Kinderkonzert zu hören, bei dem sich auch Erwachsene endlich einmal nach Herzenslust an den Kazoos probieren konnten, die das Kulturamt in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt hatte.

Zum Abschluß des Festivals startete das Jugendtheater „Koffertheater Wetter“ mit Szenen aus der englischen Comedy-Serie „Monty Pythons Flying Circus“ einen Angriff auf die Lachmuskeln - grotesk, absurd mit schwarzem Humor.

Insgesamt sahen rund 800 Besucher das Rahmenprogramm des Zirkusfestivals, das sehr gut in die Atmosphäre des Zeltes paßte. Die vier Aufführungen des Magic Circus zogen noch einmal rund 1.200 Besucher an. - Alles in allem ein gelungenes Spektakel in nicht alltäglicher Atmosphäre, das in ähnlicher Form als offenes Kinderzirkusfestival wiederholenswert wäre.

H. Bednarz
Kultur- u. Werbeamt
Jutta Gröpper-Brinkmeier
Zirkus Pepperoni, Friedensschule



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81 / 241 23

Kunstdünger im August

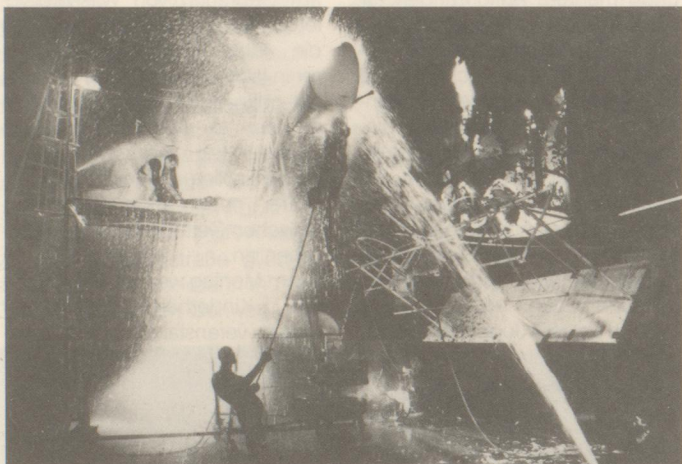
Donnerstag 5. August 1993, 21.00 Uhr

„Theater Titanick“, Münster, musisch-visuelles Schauspiel mit mobilen Objekten

Theater Titanick hat eine Theaterform entwickelt, die stark von visuellen Aspekten bestimmt ist, von Bildern, Atmosphären, ständig wechselnden Aktionen und Effekten. Die musikalische Besetzung besteht aus Horn, Baß und Drums. Die drei Musiker, alle in der Ex-DDR-Jazz-Szene beheimatet, begleiten das Theaterstück nicht nur, sondern sind Teil einer Einheit von Bild, Sprache

und Musik.

Im rasant-hektischen Tempo erschaffen die Bouffons spielerisch ihre „Titanick“: Ein Maschinenraum-Gerüst, bestehend aus zwei beweglichen Türmen mit einem Mast in zehn Meter Höhe und einem Rad von drei Meter Durchmesser als Antriebsturbine, ein Stück Schiffsblech mit drei Etagen und einer langen Freitreppe. Längst sind die letzten Aufräumgedanken und Putzarbeiten erledigt, die Fahne ist gehißt, die Einweihung des Schiffes kann beginnen. Die Reise beginnt!



Wasserfest anziehen sollten sich die Zuschauer des „Untergangs der Titanic“ auf dem Marktplatz. Die Hammer Feuerwehr wird die Künstler mit 8.000 Litern Wasser unterstützen. Foto: W. Zeyen

Donnerstag, 12. August 1993, 20.00 Uhr

„Nokoko Ye“, Ghana
„Nokoko Ye“ bedeutet übersetzt „etwas Neues, etwas Lebendiges“, und genauso ist die Darbietung der Gruppe.

Eine energiegeladene Musik mit traditionellem Hintergrund auf originären afrikanischen Instrumenten, teilweise aufgelockert mit Gitarre, Baß und Schlagzeug.

Mit ihrer faszinierenden Show begeistern sie auch die westafrikanischen Nachbarländer, wie z. B. Elfenbeinküste, Togo, Benin und Nigeria. Ihre Arbeit wurde 1985 mit dem Kulturpreis des ghanesischen Kritikerverbandes als beste ghanesische Folklore-Gruppe belohnt. Traditionelles Trommeln - traditionelle Tänze - Rhythmus als Lebensgefühl.



Energiegeladene Musik aus Ghana verspricht die Gruppe „Nokoko Ye“.

Donnerstag, 19. August 1993, 20.00 Uhr

„Tipica Manzana“, Dominikanische Republik, Merengue

Die Dominikanische Republik ist undenkbar ohne die originäre Merengue-Musik. Tag und Nacht lebt die Musik in der Stadt und auf dem Land, im Auto und auf der Straße. Schrittmacher dieser Musik ist der Tambora zusammen mit dem Akkordeon, wenn es, wie bei

Tipica Manzana die „Merengue Tipico“ oder „Merengue Ripiao“, betrifft. Das ist die ursprüngliche Merengue, so wie sie in der Provinz überall gespielt wird. Die Musik wird zum Spiegel des alltäglichen Lebens ihrer Heimat. Es wird eingeladen zu einer rauschenden karibischen Ballnacht auf dem Marktplatz vor der Pauluskirche.

Spanische Theaterszene zu Gast in Hamm

Ein Theaterprojekt besonderer Art veranstaltet in diesem Jahr die „Arbeitsgemeinschaft Hammer Theatergruppen“ in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm. In der Woche vom 10. bis 17. September wird die spanische Theatergruppe „Seregumil“ aus Barcelona in Hamm gastieren. Dieses Ensemble ist ein Repräsentant der aktuellen spanischen Theaterszene, die sich in den letzten Jahren, insbesondere im Bereich experimenteller Theaterform und im Bereich des Straßentheaters, über die Grenzen hinweg einen Namen machen konnte. Vielen Hammer Theaterinteressierten wird der Auftritt der „Theatro Nucleo“ beim letzten Kunst-Dünger in Hamm noch in lebhafter Erinnerung sein, ebenso wie die Gruppe „Fura dels Baus“ aus Barcelona bei den diesjährigen Ruhrfestspielen interessante Kontrastpunkte setzen konnte.

„Seregumil“ setzt ihren Schwerpunkt im Bereich des Aktions- und Improvisationstheaters, rückt die theatrale Bildsprache in den Vordergrund und verzichtet weitgehend auf Sprache. In ihrer Theaterarbeit verbinden sich in besonderer Weise Elemente des Schauspiels, der Co-

medy, des Tanztheaters, der Pantomime und der Clownerie.

In zwei Aufführungen (Kulturwerkstatt und Stadtbücherei) präsentiert „Seregumil“ ihre aktuelle Produktion „Ungewollte Verwandlung“. Ein Workshopangebot bietet darüber hinaus Gelegenheit zu gemeinsamer Arbeit und zum Erfahrungsaustausch mit dem Ziel, Hammer Theater-schaffenden neue Anregungen für die eigene Arbeit vorzugeben. In diesem Workshop (Thema „Spiele mit Rollen“) stellt Seregumil ihre Arbeitsweisen und -methoden vor, Theater zu produzieren. Zusammen mit den TeilnehmerInnen entwickeln sich kleine szenische Einheiten, die zum Abschluß in Form einer Werkstattaufführung präsentiert werden.

Workshops: Samstag, 11. 09. 1993 und Sonntag, 12. 09. 1993, 10.00 - 16.30 Uhr in der Kulturwerkstatt Oberonstr. 20. Anmeldungen und Infos gibt es über das Bildungswerk für Theater und Kultur, Tel. 02381/44894.

Aufführungen „Seregumil“: Ungewollte Verwandlung: Sonntag, 12. 09. 1993, 20.00 Uhr, Kulturwerkstatt, Donnerstag, 16. 09. 1993, 20.00 Uhr, Stadtbücherei Eintritt:

VVK: 10,- DM/Erm. 6,- DM
AK: 13,- DM/Erm. 8,- DM

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag



König-Pilsener

Ostenallee 95
59071 Hamm
Tel. 023 81 / 84001 + 8 1555
Fax. 023 81 / 86762
Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**

Jazz auf dem Schloß

4. Oberwerrieser Jazztage starten am 28./29. August mit Modern Jazz und Swing

Zum inzwischen vierten Mal steht Schloß Oberwerries ganz im Zeichen des Jazz. Am letzten August-Wochenende sind wieder lokale und internationale Größen der Jazzszene auf dem Schloßhof in Oberwerries zu Gast.

Der Samstag, 28. August 1993, steht auch in diesem Jahr wieder im Zeichen des zeitgenössischen modernen Jazz.

Den Auftakt ab 14.00 Uhr bilden die aus dem Ruhrgebiet kommende und nicht nur in Insiderkreisen bekannte Formation „Grubenklang“, unter Leitung von Georg Gräve. Das Oktett spielt eigenwillige Kompositionen von besonderem Hörerlebnis. Höhepunkt des ersten Tages ist aber das „Archie Shepp Quartett“. Archie Shepp war einer der zornigen jungen Männer in der Free-Jazz Ära der sechziger Jahre. Heute ist er zwar ein wenig ergraut, wirkt aber immer noch so wild auf der Bühne wie in alter Zeit. Inzwischen mag er die Jazzgeschichte durchreist haben, ganz ohne Zeitmaschine. Und bei jedem Konzert bietet er neue musikalische Einblicke in die bewältigt geglaubte Tradition: Jazz als Schicht unendlicher Lernprozeß; ein Prozeß dem jeder Jazz-Fan gern beiwohnt.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen des Swing. Bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen und bester Frühschoppen-Atmosphäre spielt zunächst um 11.00 Uhr die Big-Band der Stadt Hamm unter Leitung von Klaus Heimann auf. Auf dem Programm stehen in guter Swing-Manier die gesamte musikalische Palette vom Klassiker Glenn Miller bis zum zeitgenössischen Bob Minner. Gespielt wird außerdem in voller Big-Band Besetzung mit 18 Vollblutmusikern.

Den Abschluß und gleichzeitig ein weiterer Höhepunkt, bildet gegen 14.00 Uhr der Auftritt des „Siggi Gerhard-Swingtetts“, das ebenfalls in klassischer Swingformation seine Fans für diese vitale Musik begeistern will.

Wie einst der „Erfinder“ des Swing in den USA, der legendäre Billy Goodman, ist Band-Chef Siggi Gerhard seit vielen Jahren ein Meister auf der Klarinette. Mit diesem Instrument, ohne das beim klassischen Swing nur wenig geht, schwebt er so zu sagen mit seinen perlenden Tönen über dem Rhythmus der Gruppe, wenn es richtig zur Sache geht. Das Programm des Sextetts - ideal mit Klavier, Klarinette, Gitarre, Baß, Schlagzeug und Vibraphon besetzt - umfaßt nicht nur

den Swing, sondern zahlreiche Variationen des klassischen und modernen Jazz.

Auf Oberwerries präsentieren sich die sechs Musiker zudem mit attraktiver stimmlicher Verstärkung. Mit dabei sein wird die in Hamburg lebende Sängerin Rommy Camerun, die das Publikum zusätzlich in Begeisterung und helle Freude zu versetzen weiß.

Weitere Info: Kultur- und Werbeamt, Telefon: 02381/17-2514

Sonderfahrplan für das Kurparkfest am Samstag den 7. August

Linie 1/3

Bad Hamm - Papenweg - Maximilianpark - Werries - **Uentrop/Kirche**

Haltestellen

Bad Hamm	ab	23.30	0.30	1.30	2.30
Friedhof/Mark		23.32	0.32	1.32	2.32
Lisenkamp		23.33	0.33	1.33	2.33
Bielefeld		23.34	0.34	1.34	2.34
Heithofer Allee		23.35	0.35	1.35	2.35
Mark		23.36	0.36	1.36	2.36
Papenweg		23.37	0.37	1.37	2.37
Sumpstr.		23.38	0.38	1.38	2.38
Eibenweg		23.39	0.39	1.39	2.39
Hartriegelweg		23.40	0.40	1.40	2.40
Maximilianpark		23.42	0.42	1.42	2.42
Espenweg		23.43	0.43	1.43	2.43
Wittenborg		23.45	0.45	1.45	2.45
Pelzerstr.		23.46	0.46	1.46	2.46
Werries		23.47	0.47	1.47	2.47
Grundmann		23.48	0.48	1.48	2.48
Sundernstr.		23.49	0.49	1.49	2.49
Haaren		23.50	0.50	1.50	2.50
Giesendahl		23.51	0.51	1.51	2.51
Im Bauernkamp		23.52	0.52	1.52	2.52
Graevinghoffstr.		23.53	0.53	1.53	2.53
An der Uentrop					
Kirche	an	23.54	0.54	1.54	2.54

Linie 1/3

Bad Hamm - Neue Bahnhofstr. - Daberg - Fangstr. - Herringer Markt - **Bonifatiusweg**

Haltestellen

Bad Hamm	ab	23.30	0.30	1.30	2.30
Schlichter-Allee		23.31	0.31	1.31	2.31
Kentrop Weg		23.32	0.32	1.32	2.32
Oststraße		23.33	0.33	1.33	2.33
Hans-Böckler-Platz		23.34	0.34	1.34	2.34
Weststr.		23.35	0.35	1.35	2.35
Westentor		23.36	0.36	1.36	2.36
Neue Bahnhofstr.		23.38	0.38	1.38	2.38
Viktoriastr.		23.39	0.39	1.39	2.39
Vinzenzstr.		23.40	0.40	1.40	2.40
Wilhelmsplatz		23.41	0.41	1.41	2.41
Westenschützenhof		23.42	0.42	1.42	2.42
Lohausenholzstr.		23.43	0.43	1.43	2.43
Liebknechtstr.		23.44	0.44	1.44	2.44
Jupiterstr.		23.45	0.45	1.45	2.45
Daberg		23.46	0.46	1.46	2.46
Zeche Heinrich-Robert		23.47	0.47	1.47	2.47
Kasino		23.48	0.48	1.48	2.48
Fangstr.		23.49	0.49	1.49	2.49
Waldstr.		23.51	0.51	1.51	2.51
Herringer Markt		23.52	0.52	1.52	2.52
Jahnschule		23.53	0.53	1.53	2.53
Neue Kolonie		23.54	0.54	1.54	2.54
Dortmunder Str.		23.55	0.55	1.55	2.55
Kissinger Weg		23.56	0.56	1.56	2.56
Bonifatiusweg	an	23.57	0.57	1.57	2.57

Linie 11/12

Bad Hamm - Flugplatz - Hardinghauser Knapp - Heessener Markt - **Mattenbecke**

Haltestellen

Bad Hamm	ab	23.30	0.30	1.30	2.30
Schlichter-Allee		23.31	0.31	1.31	2.31
Flugplatz		23.36	0.36	1.36	2.36
Großer Sandweg		23.37	0.37	1.37	2.37
Riemerskamp		23.38	0.38	1.38	2.38
Killwinkel		23.39	0.39	1.39	2.39
Schotte		23.40	0.40	1.40	2.40
Hardinghauser Knapp		23.41	0.41	1.41	2.41
Brunnen		23.42	0.42	1.42	2.42
Vogelsang		23.43	0.43	1.43	2.43
Am Hämmchen		23.44	0.44	1.44	2.44
Rottkamp		23.46	0.46	1.46	2.46
Am Klesekamp		23.47	0.47	1.47	2.47
Sulkshege		23.48	0.48	1.48	2.48
Hallenbad		23.49	0.49	1.49	2.49
Habichtshöhe		23.50	0.50	1.50	2.50
Meisenhag		23.52	0.52	1.52	2.52
Sonnenknapp		23.53	0.53	1.53	2.53
Auf dem Knuf		23.54	0.54	1.54	2.54
Funke		23.55	0.55	1.55	2.55
Vogelstr.		23.56	0.56	1.56	2.56
Ennigerweg		23.57	0.57	1.57	2.57
Heessener Markt		23.58	0.58	1.58	2.58
Sachsenhalle		23.59	0.59	1.59	2.59
Brinkwirth		24.00	1.00	2.00	3.00
Heessen/Neue Heimat		0.01	1.01	2.01	3.01
Weißenburg		0.02	1.02	2.02	3.02
Sandstr.		0.03	1.03	2.03	3.03
Mattenbecke	an	0.04	1.04	2.04	3.04

Linie 2/4

Bad Hamm - Flugplatz - Hohenhöveler Str. - Im Nordfeld - **Löcke**

Haltestellen

Bad Hamm	ab	23.30	0.30	1.30	2.30
Schlichter-Allee		23.31	0.31	1.31	2.31
Flughafen		23.36	0.36	1.36	2.36
Karlsplatz		23.38	0.38	1.38	2.38
Sandweg		23.39	0.39	1.39	2.39
Merschstr.		23.40	0.40	1.40	2.40
Tondernstr.		23.41	0.41	1.41	2.41
Thorner Str.		23.42	0.42	1.42	2.42
Bromberger Str.		23.43	0.43	1.43	2.43
Hüserstr.		23.44	0.44	1.44	2.44
Zeche Radbod		23.45	0.45	1.45	2.45
Werner Bahn		23.46	0.46	1.46	2.46
Hohenhöveler Str.		23.47	0.47	1.47	2.47
Marinestr.		23.48	0.48	1.48	2.48
Friedr.-Ebert-Str.		23.49	0.49	1.49	2.49
Berliner Str.		23.50	0.50	1.50	2.50
Im Nordfeld		23.51	0.51	1.51	2.51
Zentralfriedhof		23.52	0.52	1.52	2.52
Dörholtstr.		23.55	0.55	1.55	2.55
Gottfr.-Könzgen-Str.		23.56	0.56	1.56	2.56
Löcke	an	23.57	0.57	1.57	2.57

MÜHSAM ERNÄHRT SICH
DAS EICHHÖRNCHEN.
RESERVE SCHAFFT
RUH.



Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem **Reserve-Sparbuch** sind Sie jederzeit flexibel.

Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach sparadiseisch

Rufen Sie an: 106-300

Ihr nächster Schritt...

Volksbank Hamm eG



Linie 2/4

Bad Hamm - Rathaus - Hamm/Süden - Westtünne/Heideweg - **Rhyern/Mitte**

Haltestellen

Bad Hamm	ab	23.30	0.30	1.30	2.30
Rathaus		23.35	0.35	1.35	2.35
Lilienstr.		23.36	0.36	1.36	2.36
Alleestr.		23.37	0.37	1.37	2.37
Ev. Krankenhaus		23.38	0.38	1.38	2.38
Zentralhallen		23.39	0.39	1.39	2.39
Hoop		23.40	0.40	1.40	2.40
Hamm/Süden		23.41	0.41	1.41	2.41
Hohenzollernstr.		23.42	0.42	1.42	2.42
Menzelstr.		23.44	0.44	1.44	2.44
Dürerstr.		23.45	0.45	1.45	2.45
Max-Planck-Str.		23.47	0.47	1.47	2.47
Westtünne/Heideweg		23.48	0.48	1.48	2.48
Albert-Einstein-Str.		23.49	0.49	1.49	2.49
Pilsheide		23.50	0.50	1.50	2.50
Ginsterweg		23.53	0.53	1.53	2.53
Eulenplatz		23.55	0.55	1.55	2.55
Weingarten		23.56	0.56	1.56	2.56
Rhyern/Mitte	an	23.57	0.57	1.57	2.57

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Ausstellungen

bis 21. August

Reumke's Fach-Werk
Brigitte Fikus und Marianne Maleska
Blaudruck und Seidenmalerei,
Fensterbilder, Bleiverglasung
Reumke's Fach-Werk

bis 4. Oktober

Maximilianpark, Elektrozentrale
Durchbrüche
Der Kosmos des Manuel Schoebl
Maxi-Park GmbH

Veranstaltungs- reihen

bis 19. August, donnerstags,

20.00 Uhr

Kunst-Dünger '93
Auf dem Marktplatz vor der
Pauluskirche
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

**16. August - 19. August
vormittags**

Gustav-Lübcke-Museum,
Museumsstr. 2
„Leben und Kunst im
Mittelalter“
Sommerferien mit Exkursion zur
Ausstellung
Bernward von Hildesheim und
das Zeitalter der Ottonen
Leitung: Diana Lenz-Weber M.A.
G.-Lübcke-Museum

Sonntag, 1.8.

11.00 Uhr

Katzenausstellung
Zentralhallen
Verband deutsche Edelkatze

10.00 - 18.00 Uhr

Werkstatthalde
Ausstellung der Gesellenstücke
des Tischlerhandwerks der
Kreishandwerkerschaft
Maxi-Park

14.30 - 17.30 Uhr,
Aktionmulde Süd

Folk-Rock, Blues, deutsche Lie-
der mit Roland Berens
Maxi-Park

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“

Regie: Wolfgang Barth
Westf. Freilichtspiele e. V.

Dienstag, 3.8.

15.00 Uhr

Kristallpalast, Martin-Luther-
Str. 33

Film: Rosen für Bettina
Sozialamt

20.00 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9

Kammermusikabend

L.v. Beethoven:

Sonate Nr. 3 Es-Dur op. 12/3
J. Brahms:

Sonate Nr. 2 A-Dur op. 100

L.v. Beethoven:

Sonate Nr. 7 c-Moll op. 30/2

Lisa Leonskaja (Klavier)

Philippe Hirschhorn (Violine)

Initiativkreis Ruhrgebiet

Mittwoch, 4.8.

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstatt-
halle/Aktionmulde
Mathom's Puppenbühne
„Die fünf geheimen Zeichen“
Ein Mitspiel-Theater-Abenteuer
für Kinder ab 4 Jahren
Maxi-Park GmbH

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Westf. Freilichtspiele e. V.

Donnerstag, 5.8.

20.00 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9
Klavierabend mit Valery Afa-
nassiev
J. Haydn:
Sonate c-Moll Hob.XVI:20

Sonate g-Moll Hob.XVI:44
S. Prokofjew:
Sonate Nr. 6 A-Dur op. 82
Initiativkreis Ruhrgebiet

21.00 Uhr

Kunstdünger '93,
„Theater Titanic“,
musisch visuelles Schauspiel
mit mobilen Objekten,
Markplatz vor der Pauluskirche
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 6.8.

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Das kleine Teehaus“
Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Samstag, 7.8.

9.00 Uhr

Ziegenversteigerung, Zentral-
hallen;
Landesverband der Ziegen-
züchter e. V.

11.15 Uhr

Pauluskirche
Orgelmusik zur Marktzeit
„Trompete und Orgel“
Andrea Schwager (Orgel), N.N.
(Trompete)
Ev. Kirchengemeinde Hamm

18.00 Uhr

Stadtrundfahrt mit Besuch des
Kurparkfestes
ab Sonderbushalteplatz
„Stadtbad“, Preis 18 DM;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

18.00 Uhr

Kurpark Hamm
Kurparkfest Hamm
mit Hazy Osterwald and The
Entertainers, Mike Fender mit
Olaf Jane Band, Kentucky Five,
Return
Höhenfeuerwerk
Verkehrsverein Hamm e. V.

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen
Oklahoma!
Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Sonntag, 8.8.

14.30 - 17.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit Solitaire
Aktionmule, Maxi-Park

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Die kleine Hexe“
Westf. Freilichtspiele e. V.

Dienstag, 10.8.

9.00 Uhr

Pferdemarkt, Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

1200



MÜNSTER

*lebendige Mitte
Westfalens*

H I G H L I G H T S '93

12.-15.8.	13. Hansetage der Neuzeit
14.8.	Flohmarkt
21.-22.8.	NRW-Fest
27.-29.8.	„Turnier der Sieger“ Reit- und Springturnier
4.-12.9.	Barockfest
21.-26.10.	Herbstend
22.11.- 22.12.	Weihnachts- markt

Informationen:
Stadtwerbung und
Touristik Münster
48127 Münster
Telefon: 0251/492-27 10



14.00 Uhr

Baggersee Uentrop-Haaren, Ex-
kursion
mit Ulf Rosenbaum/Umweltamt
Treffpunkt: vor der Gaststätte
Olsberg, Lippestraße 136

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Westf. Freilichtspiele e. V.

Mittwoch, 11.8.

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstattthalde
Tom Teuer
„Professor Rastlos oder Es ist
alles eine Frage der Zeit“
Für Kinder ab 6 Jahren
Maxi-Park GmbH

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Westf. Freilichtspiele e. V.

20.00 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9
Klavierabend mit Cécile Licad
J. Haydn:
Sonate Hob.XVI C-Dur op. 48
W.A. Mozart:
Fantasie c-Moll KV 475
Sonate Nr. 14 c-Moll KV 457
M. Ravel: Gaspard de la Nuit
Initiativkreis Ruhrgebiet

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten ...

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Donnerstag, 12.8.

19.00 Uhr

VHS-Forum

„Krimnacht für Kinder“

Für Kinder im Alter von 8-12 Jahren (Anmeldung erbeten)
Jugendamt/Stadtbildstelle

20.00 Uhr

Kunstdünger '93, „Nokoko Ye“, Energiegeladene Musik mit traditionellem Hintergrund aus Gahna,
Marktplatz vor der Pauluskirche;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 13.8.

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Das kleine Teehaus“

Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Samstag, 14.8.

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen

Oklahoma!

Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Sonntag, 15.8.

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstatt-halle/Aktionsmulde
Marionettentheater Die Marotte
„Ein Waldmärchen“
Für Kinder ab 4 Jahren
Maxi-Park GmbH

14.30 - 17.30 Uhr

Aktionsmulde
Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit Uwe K.,

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Regie: Wolfgang Barth
Westf. Freilichtspiele e. V.

Dienstag, 17.8.

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Regie: Wolfgang Barth
Westf. Freilichtspiele e. V.

Mittwoch, 18.8.

9.00 Uhr

Zuchtviehversteigerung,
Zentralhallen;
Rinderunion-West

15.00 Uhr

„Umweltspiele noch und noch“
Aktion für Kinder ab 8 Jahre
Leitung: Gunda Wirschun/Stadtbücherei
Dorothea Weber-Köhling/Umweltamt;
Stadtbücherei, Ostenallee 1 - 5

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstatt-halle/Aktionsmulde
Humurvolle Jongleur-Show
mit Mario Marko
Maxi-Park GmbH

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Die kleine Hexe“

Regie: Robert Hesse
Westf. Freilichtspiele e. V.

Donnerstag, 19.8.

15.30 Uhr

Seniorenheim St. Stephanus
Fritz Grote: Vier-Flüsse-Reise

Diavortrag

Sozialamt

20.00 Uhr

Kunstdünger '93,
„Tipica Manzana“,
Merengue-Musik aus der Dominikanischen Republik,
Marktplatz vor der Pauluskirche
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 20.8.

Schützenfest Hamm-Süden,
traditioneller Heimatabend auf dem Schillerplatz

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Das kleine Teehaus“

Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Samstag, 21.8.

Schützenfest Adler-Schützen,
Hof Zentralhallen und Schützenball

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen

Oklahoma!

Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

19.00 - 22.00 Uhr

Aktionsmulde Süd
Gottwald-Singers,

20.00 - 23.00 Uhr

am Elefanten
Oldies mit Roots, Kinderzirkus
Pepperoni

20.00 - 21.00 Uhr

Parkareal

Hinz und Kunz, Walk-Act-Theater
„Die Fotografen“,

21.00 - 22.00 Uhr

Werkstatthalle
Go for Comedy, Engel-Wörmann-Company,

ca. 22.00 Uhr

Wiese am Elefanten
Feuerwerk synchron zu klassischer Musik,
Maxi Park

Sonntag, 22.8.

14.30 - 17.30 Uhr

Aktionsmulde
Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit der Maxi-Sound-Band
Maxi-Park

Schützenfest Hamm-Süden
Festzug und Schützenball

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Die kleine Hexe“

Regie: Robert Hesse
Westf. Freilichtspiele e. V.

Dienstag, 24.8.

9.00 Uhr

Pferdemarkt, Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

15.00 Uhr

Herbert Bürstenbinder:
Der Harz
Diavortrag
Sozialamt

Mittwoch, 25.8.

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen

Oklahoma!

Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Donnerstag, 26.8.

9.00 Uhr

Kälbermarkt, Zentralhallen
Rinderunion-West

Freitag, 27.8.

Fahrrad-Aktions-Tage
Infos, Fahrrad-Parcour, Diskussionen, Unterhaltungsprogramm
Marktplatz vor der Pauluskirche

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen

„Das kleine Teehaus“

Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

bis 29. August 1993

750-Jahrfeier Norddinker

Waldbühne Heessen in Hamm

Das kleine Teehaus

Fr 6., 13., 20., 27. 8. 20 Uhr
Mi 1. 9. 16 Uhr
Fr 3. 9. 20 Uhr

Die kleine Hexe

Mi 4., 18. 8. 16 Uhr
So 8., 22. 8. 16 Uhr
Di 10. 8. 20 Uhr

Vorstellungen:

Vorverkauf:

Oklahoma

Sa 7., 14., 21., 28. 8. 20 Uhr
Mi 25. 8. 16 Uhr
So 29. 8. 16 Uhr
Sa 4. 9. 20 Uhr

Tom Sawyer

So 1., 15. 8., 5. 9. 16 Uhr
Mi 11. 8. 16 Uhr
Di 17. 8. 20 Uhr

Geschäftsstelle, Postfach 5362, 59043 Hamm
Ahlemer Straße 105, 59073 Hamm, Tel. (02381) 340 44
Verkehrsverein am Bahnhof, 59065 Hamm
Reisebüro Adler, Südstraße 22, 59065 Hamm
Reisebüro Stante Pede, Ostenallee 12, 59063 Hamm
Unsere Kassen sind 2 Std. vor Spielbeginn geöffnet

Die Spielschar der Waldbühne Heessen
bedankt sich bei ihren Zuschauern für den diesjährigen Besuch.

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

29. Aug.

von 11 bis 18 Uhr



Samstag, 28.8.

Fahrrad-Aktionstage
Infos, Fahrrad-Parcour, Diskussionen, Unterhaltungsprogramm
Marktplatz vor der Pauluskirche

14.30 Uhr

Dampfzugfahrt zur Lippborger Kirmes,
Ruhr-Lippe-Bahnhof (nähe Tierpark);
Hammer Eisenbahnfreunde

ab 16.00 Uhr

4. Oberwerries'er Jazztage
GrubenKlang Orchester
Vienna Art Orchester
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr

Stadtbezirksfest Hamm-Uentrop
anlässlich 750-Jahrfeier Norddinker
Dorfplatz am Schützenheim

20.00 Uhr

Waldbühne Heessen
Oklahoma!
Regie: Hein Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

20.00 Uhr

Maximilianhalle, Festsaal
Abschlusskonzert der Oratorienchor-Akademie
F. Mendelssohn-Bartholdy: Elias
Chor der Akademie und Chor der Münchner Philharmoniker
Westfälische Sinfonieorchester
Leitung: Joshard Daus
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Sonntag, 29.8.

11.00 Uhr

4. Oberwerries'er Jazztage
Bigband der Stadt Hamm
Siggi Gerhardt Swingtett mit Romy Camerun
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

11.00 Uhr

Kleintier- und Trödelmarkt, Zentralhallen;
Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungs-GmbH

11.00 - 18.00 Uhr

Tag der offenen Tür
Travestieshow, Kindertheater, Zauberei, Flamenco, Musikprogramm
Kulturwerkstatt

14.30 Uhr

Dampfzugfahrt zur Lippborger Kirmes
Ruhr-Lippe-Bahnhof (nähe Tierpark)
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 - 17.30 Uhr

Aktionsmulde Süd
Tanz- und Unterhaltungsmusik mit der Roy Greko Band
Maximilianpark

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
Oklahoma!
Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e. V.

Dienstag, 31.8.

9.00 Uhr

Dieselzugfahrt zum Pferdemarkt
Lippborger Kirmes,
Ruhr-Lippe-Bahnhof (nähe Tierpark)
Eisenbahnfreunde Hamm

Autobücherei geht in die Ferien

Geschlossen bleibt bis zum 13. August die Autobücherei. Der Bus bleibt in der Garage und zur Inspektion. Die Bezirksbüchereien Heessen, Pelkum und Herringen bleiben während der Sommerferien geöffnet; nur die Bezirksbücherei Rhynern wird wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. (psh)

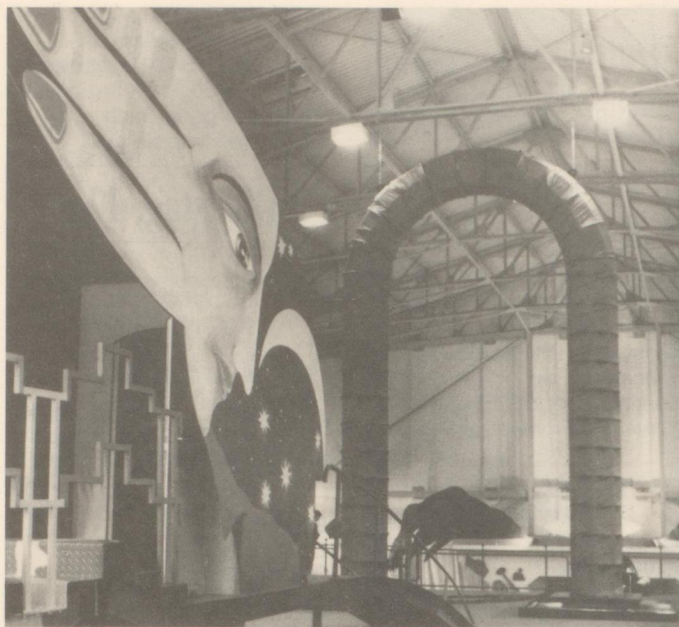
Zukünftige Stadtführer wurden eingewiesen

Vom 24. - 26. 06. 1993 führte die Stadt Hamm unter Federführung des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes im Schloß Oberwerries erstmalig ein Seminar für StadtführerInnen durch. Zu der Ausbildungsveranstaltung konnte Amtsleiter Ulrich Weißenberg insgesamt 18 TeilnehmerInnen begrüßen. Die stärkste „Fraktion“ darunter waren die 8 Kolleginnen bzw. Kollegen der Stadtverwaltung.

Im Laufe des 3-tägigen Seminars wurden die TeilnehmerInnen intensiv auf ihre zukünftige touristische Aufgabe vorbereitet. Dabei waren die Teilnehmer von den Vorträgen und der Art der Wissensvermittlung durch die Fachdozentin Frau Renate Linkenbach begeistert.

Frau Linkenbach ist Diplom-Betriebswirtin und seit 1987 im Bereich des Personaltrainings und der Marketingberatung selbstständig tätig. Sie konnte mit Hilfe des Deutschen Seminars für Fremdenverkehr in Berlin für diese Aufgabe gewonnen werden.

Die Seminarreihe wird baldmöglichst mit einem Ausbildungsangebot zum Thema Stadtgeschichte und Stadtentwicklung fortgesetzt.



In der „Elektrozentrale“ des Maximilianparks hat Manuel Schoebl seinen erlebnisreichen Kunstkosmos aufgebaut. Foto: Maxi-Park GmbH

Kunstkosmos vermittelt Durchbrüche

Erde-Luft, Feuer-Wasser, Sonne-Mond, Himmel-Hölle: Das sind die Fixpunkte und strukturgebenden Leitlinien im Kunstkosmos Manuel Schoebl's. Ihnen sind Großraumskulpturen und Installationen zugeordnet. Diesen Arbeiten unter dem Titel „Durchbrüche“, zu sehen bis zum 3. Oktober in der „Elektrozentrale“ im Maximilianpark, gibt Schoebl Namen wie Schubladenmauer, Meditationsbrücke, Himmelstor, Luftschaukel und Hymne an Mutter Erde. Die Namen sind eher als Vorschläge und nicht als feste Etiketten aufzufassen. Der Kunstkosmos Manuel Schoebls ist offen für alle Besucher! Dem Besucher wird eine zentrale Bedeutung gegeben. Manuel Schoebl sagt dazu: „Durch, daß der Besucher die Objekte und Installationen begeht, durchschreitet, benutzt, also sein subjektives Erlebnis hat, dadurch wird dieser Kunstkosmos gleichzeitig belebt.“

Als „Benutzer“ werden dem Besucher viele Möglichkeiten eröffnet: Er kann mit Ausstellungsmateriellen und Begriffen kreativ umgehen, auf einer Schaukel durch die Halle und über die Objekte schaukeln und von allen anderen Besuchern als „Schaukelnder“ gesehen werden. Er kann aber auch ganz mit seinen Eindrücken, Gedanken, und Gefühlen allein sein, zu Freiräumen und Ich-Erlebnissen durchbrechen, seinen ganz eigenen Weg gehen. Die 4 Elemente werden bei Manuel Schoebl zu Zeichen für unkontrollierbare menschliche Emotion, Aggressionen, Sehnsüchte

und Träume. Als solche stellt er sie einer durchorganisierten und - nicht nur - ökologisch gefährdeten Welt entgegen. Dadurch enthalten die für die moderne naturwissenschaft längst uninteressant gewordenen 4 Elemente der Griechen und mittelalterlichen Alchimisten drängende Aktualität.

In seinem Großprojekt „Durchbrüche“ bündelt und steigert Manuel Schoebl Tendenzen der Post-Avantgarde-Kunst der letzten Jahre in unverkennbar eigener Weise. Seine Kunst ist ebenso offen für archaische Tradition wie für die Gegebenheiten der aktuellen Wirklichkeit.

So offen er sich selbst zeigt und dem Besucher sinnliche Freude an Farben und Formen vermittelt, so konsequent nimmt er sich zurück und reserviert dem Betrachter-Benutzer einen beachtlichen kreativen Eigenraum. Manuel Schoebels Kunst ist keine sich selbst genügende autonome Kunst. Sie ist unbekümmert gegenüber doktrinarer Ästhetik. Sie geht energisch auf das gesellschaftliche Umfeld zu. Das zeigt sich nicht zuletzt auch darin, daß zahlreiche namenhafte Unternehmen als Sponsoren das Projekt „Durchbrüche“ ermöglicht haben.

Manuel Schoebl zeigt natürlich auch neue Bilder und Installationen. Seit dem 25. Juni '93 und bis zum 3. Oktober ist dieses spannende und vielschichtige Projekt in seiner Gesamtheit zu sehen, zu hören und zu fühlen.

i.A. Jörg Rogalla

13. Umweltschutzbericht beleuchtet das Leben von Amphibien

Fertiggestellt und nun erhältlich ist der 13. Umweltschutzbericht der Stadt Hamm, die das Umweltamt in den Dienst des Amphibienschutzprogramms gestellt hat.

Der Umweltschutzbericht befaßt sich mit einer Tiergruppe, die für das Gleichgewicht in der Natur und damit auch für den Menschen von großer Bedeutung ist.

Für die Lurche wurde in den letzten Jahren das Überleben in unserer Landschaft aber immer schwieriger, weil geeignete Lebensräume, in erster Linie Feuchtgebiete, immer kleiner wurden.

Besonders gefährlich ist es für die Tiere aber, wenn sie im Frühjahr auf dem Weg zu ihren Laichgewässern, Straßen überqueren müssen.

Viele Amphibien sind deshalb heute als Art in ihrem Bestand gefährdet. Alle Lurche sind gesetzlich geschützt.



In der Vergangenheit haben an Brennpunkten von Amphibienquerungen über Straßen ehrenamtliche Naturschützer und Naturschutzgruppen die Tiere durch vorübergehend aufgestellte Schutzzäune abgefangen oder durch andere Maßnahmen vor dem Überfahren gerettet.

Schilder informieren über Extensive Pflege im Kurpark

20 Pultschilder, inhaltlich vom Grünflächenamt erarbeitet, wurden rund um die Kurparkteiche aufgestellt. Mit diesen Tafeln sollen alle Parkbesucher darüber informiert werden, wie die unterschiedlichen Pflegezonen aufgeteilt sind und warum vermeintlich „unordentliche“ Flächen einen großen ökologischen Wert haben. Es finden aber auch Hinweise auf einzelne Pflanzen- und Baumarten.

Die Bedeutung von „grünen Lungen“ im Stadtbereich wird heute erkannt, der Ruf nach „mehr Natur in die Stadt“ ertönt oft. Wichtig ist, daß ökologische Zusammenhänge verstanden und auch gestalterisch umgesetzt werden können. Während einst nur artenarme, gepflegte Parklandschaften geschaffen wurden, stellen nunmehr ökologische und soziale Notwendigkeiten ganz andere Anforderungen. Deshalb wurde der Pflegeansatz für den Kurpark im Bereich der Teiche neu gefaßt.

Bis auf wenige Ausnahmen werden nun die Wiesen rund um die Teiche nur noch alle zwei Jahre abschnittsweise nach der Blüte gemäht. Um für Wassertiere, Vögel und Insekten ausreichende Lebensräume zu schaffen, dürfen die Uferandstreifen

bis zu einer Breite von vier Metern nicht angetastet werden. Die Wegränder werden zweimal jährlich in Meterbreite abgemäht, um gefahrloses Spazierengehen zu ermöglichen. Baumsäumlinge werden jedes Jahr aus den Wiesen und dem Schilf von Hand entfernt, um unerwünschten Baumauftrieb zu verhindern.

Als Kontrast bleiben zwei intensiv gepflegte Rasenflächen südlich des Westteiches und am Ostteich erhalten. Dagegen wird der besonders artenreiche Halbtrockenrasen nördlich des Ostteiches nur in dreijährigem Rhythmus gemäht, damit sich die Pflanzen hier ungestört entfalten können. So ist ein prachtvoller Lebensraum für viele Vögel und Insekten entstanden.

Den zu schützen und gleichzeitig bei den Bürgern um Verständnis für ökologische Notwendigkeit zu werben, ist Ziel der vom Grünflächenamt aufgestellten Beschilderung, die mit dem Vorsitzenden des Beirats bei der Unteren Landschaftsbehörde abgestimmt wurde. Alle Bürger sind zudem aufgerufen, die Anlagen und Informationstafeln in gutem Zustand zu erhalten. Für Fragen und Hinweise stehen die Mitglieder des Grünflächenamtes zu Verfügung. (psh)

Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
 ☎ (023 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
 Mittwochs Ruhetag
Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr

Die Stadt Hamm will jetzt nach und nach diese Brennpunkte durch feste Leitsysteme, Ersatzgewässer u. a. Maßnahmen dauerhaft sichern und den Tieren somit auch sichere Lebensgrundlagen schaffen.

Im Bericht wird die Situation in den einzelnen Gebieten mit den vorgesehenen Schutzmaßnahmen und Schutzziele konkret beschrieben.

Darüber hinaus will der Umweltschutzbericht aber auch all-

gemein um Sympathie für diese Tiergruppe werben und stellt deshalb die Lebensansprüche der Lurche, und das, was auch der Einzelne für ihren Erhalt tun kann, anschaulich dar.

Der Umweltschutzbericht Nr. 13 ist im Umweltamt der Stadt Hamm erhältlich. Dort erhalten Sie auch weitergehende Auskünfte, wenn sie spezielle Fragen zu diesem Thema haben. (Telefon-Nummer 16 04/0/-49) (psh)



Erläuterungen zur Kurparkpflege finden die Besucher rund um die Teiche
 Foto: L. Rettig

Entenfütterung? Nein, danke!

Das Füttern der Enten und anderen Wassertieren ist aus ökologischen Gründen nicht erwünscht. Denn durch absinkende Brotreste und vermehrte Tierausscheidungen verschlechtert sich die Teichwasser-Qualität.

Die Fütterung der Enten wird aus Tierliebe durchgeführt. Leider ergeben sich aber unerwünschte Folgen für das biologische Gleichgewicht des Teichwassers und die Gesundheit der hier angesiedelten Tiere.

Die Stockenten können sich durch Muscheln und Grünpflanzen selber ernähren. Nicht verzehrtes Brot dagegen entzieht dem Wasser eine Menge Sauerstoff. Um die Kohlenhydrate einiger Weizentoastbrote biologisch

abzubauen, wird der gesamte Sauerstoff von 100 Kubikmeter Wasser verbraucht. Das entspricht einem zehn Meter langen, zehn Meter breiten und einem Meter tiefen Wasserbecken. Da die Kurparkteiche nicht sehr tief sind und der Wasserzulauf klein ist, ist eine ausreichende Sauerstoffzufuhr durch Frischwasser nicht gewährleistet.

Auch was die Enten fressen, belastet über die Ausscheidungen das Wasser. Eine Anreicherung mit zu vielen Nährstoffen kann vor allem im Sommer zur starken Vermehrung von Botulismus-Bakterien führen. Diese produzieren ein für Wasservögel gefährliches Nervengift, er wird mit der Nahrung aufgenommen, lähmt die Muskeln der Tiere und führt zum Tod.

Wasserehe wurde um 10 Jahre verlängert

Stadtwerke-Wasserwerk noch besser ausgelastet

Die Stadtwerke Hamm GmbH und die Gelsenwasser AG haben am 1. Juni 1993 vertraglich vereinbart, die langjährige Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen um weitere 10 Jahre fortzusetzen.

Weiterhin wurde vereinbart, im Rahmen der gegenseitigen Trinkwasserlieferungen den Bezug der Stadtwerke von Gelsenwasser von 5,6 Mio. m³ auf 2,8 Mio. m³ ab 1. 1. 1994 zu reduzieren. Dies führt zu einer

entsprechenden Mehrförderung und damit verbunden zu einer noch besseren Auslastung des Wasserwerkes der Stadtwerke Hamm in Warmen an der Ruhr.

Sowohl die Stadtwerke-Geschäftsführer Oppenheim und Dr. Hunsänger als auch die Gelsenwasser-Vorstände Scherer und

Dr. Eiteneyer betonten, daß die bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Hamm und Gelsenwasser den Bürgerinnen und Bürgern von Hamm bis Werl zugute kommt, die rund um die Uhr sicher mit Trinkwasser in guter Qualität versorgt werden.



Nach der Unterzeichnung des Vertrages über die Reduzierung der Trinkwasserlieferungen von Gelsenwasser an die Stadtwerke Hamm (v.l.n.r.): Gelsenwasser-Vorstände Dr. Eiteneyer und Scherer sowie die Stadtwerke-Geschäftsführer Oppenheim und Dr. Hunsänger.

Steckdosen gibt es nie genug: Kabelsalat als Stolperfalle

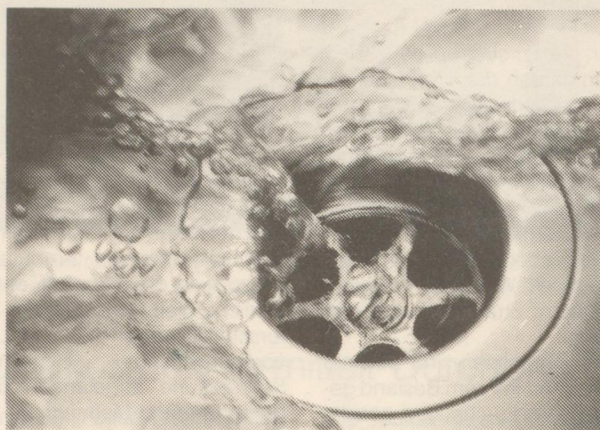
Kühlschrank und Geschirrspüler, Fernseher und Stereoanlage - die Reihe der Elektrogeräte, die einen Stromanschluß benötigen, ist lang. Besonders in Altbauwohnungen steht die Anzahl der vorhandenen Steckdosen dazu oft im krassen Gegensatz. Die Folge: Ein Wirrwarr von Verlängerungskabeln und Mehrfachsteckdosen, die die Sicherheit gefährden und Stromkreise überlasten können.

Knapp 20 Elektrogeräte sind statistisch in jedem deutschen Haushalt im Einsatz - die meisten in der Küche. Hier macht sich Steckdosenmangel am ehesten bemerkbar. Wer im Altbau nach-

rüsten oder ein neues Haus bauen will, kann sich bei den Stadtwerken über die empfohlene Steckdosenzahl informieren. Im Durchschnitt sind in der Küche neun und in einem Wohnraum je nach Größe zwischen fünf und neun Steckdosen vorzusehen.

Die Beratungskräfte des Kundenzentrums, Südring 1/3, nennen auch die nötige Zahl der Stromkreise pro Wohnung oder Haus. Denn Geräte mit einem Anschlußwert ab zwei Kilowatt wie Elektroherde oder Waschmaschinen brauchen einen Stromkreis mit eigener Sicherung, um Überlastungen zu vermeiden.

SINNVOLLER UMGANG MIT TRINKWASSER



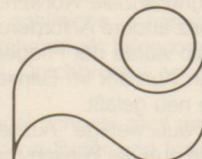
In den Ausguß - aus dem Sinn

So einfach wie das Wasser aus der Leitung kommt, verschwindet es auch wieder im Ausguß. Denkt man. Wasser ist aber kein Wegwerfprodukt: Wir können kein „neues“ Wasser produzieren, sondern nur dem Wasserkreislauf entnehmen und gebraucht zurückgeben.

Der Ausguß ist kein Mülleimer und schon gar kein Sammelbecken für Öle, Farben oder Lösungsmittel. Der richtige Weg: Hausmüll gehört in die Tonne und Sondermüll zu den örtlichen Sammelstellen.

Sinnvoller Umgang mit Trinkwasser schont die Umwelt.

Wenn Sie an weiteren Informationen zum Thema „Trinkwasser“ interessiert sind, rufen Sie uns an, Telefon 27 44 92, und wir schicken Ihnen gerne ergänzendes Info-Material.



trinkwasser

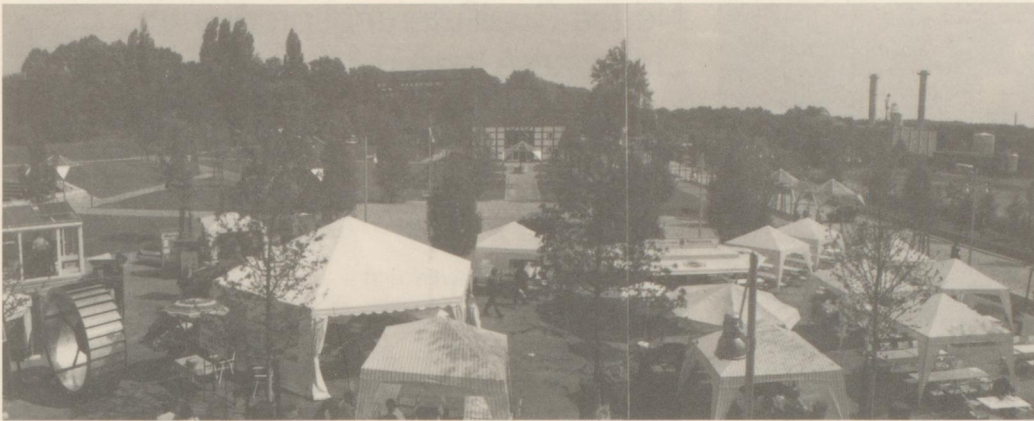
Stadtwerke Hamm GmbH

Rütger Hübner
Seit 40 Jahren Ihr Partner für gutes Wohnen

**Wohnen
mit
Ideen**

59065 Hamm · Schwarzer Weg 4-8
Telefon (02381) 24847-48

P im Hof - 200 m vom Bahnhof



Ein buntes Bild bot das Öko-Zentrum am Tag des Startes der Solarmobil-Tour de Ruhr. Foto: L. Rettig

Öko-Zentrum NRW eröffnet - Matthiesen: „Ein sichtbarer Mutmacher für die Region“

„Dieses Zentrum wird Zeichen setzen für die Innovationskraft und das know how dieser Region.“ Sichtlich beeindruckt zeigte sich NRW-Umweltminister Klaus Matthiesen anlässlich seines Besuches im Öko-Zentrum NRW. Matthiesen war als Gast der Eröffnungsfeier nach Hamm-Heessen gekommen und bezeichnete das Projekt in seiner Festrede als eine „zentrale Einrichtung des ökologischen know hows im Planungs- und Baubereich für NRW und darüber hinaus.“

Das weitgehend mit Landesmitteln geförderte Öko-Zentrum NRW sei ein „sichtbarer Mutmacher im Ruhrgebiet.“ Am deutlichsten lasse sich der angestrebte Strukturwandel, darin waren sich der Minister und die weiteren 400 Teilnehmer des Festaktes einig, an der Messehalle des Zentrums, einer früheren Zechenmaschinenhalle, ablesen. „Ich komme aus dem Staunen nicht heraus, wie die Industriearchitektur der 20er Jahre wirken kann“, beschrieb Matthiesen seinen Eindruck vom gelungenen Umbau der früheren Industriehalle zur Ausstellungshalle.

Das nach ökologischen Kriterien sanierte Gebäude bildet das Herzstück des Zentrums, das das ökologische und biologische Planen und Bauen vorantreiben soll. In unmittelbarer Nachbarschaft der Halle sollen schon im nächsten Jahr eine Übungs- und Demonstrationsbaustelle zur praktischen Fortbildung sowie ein Bauhandwerkerhof, konzipiert als Keimzelle eines Öko-Gewerbeparks, entstehen.

Mit einem Öko-Baumarkt, der ein Vollsortiment bereithält, und einer Beratung für Bauwillige will das Zentrum den Endverbraucher mittelfristig in sein Angebot

einbeziehen. Für Fachleute führt das Öko-Zentrum NRW bereits ab dem kommenden Herbst Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. In ihrer Gesamtheit sollen diese Aktivitäten dazu beitragen, daß sich das ökologische Bauen als Standardbauweise durchsetzt.

Der Startschuß für die fachliche Arbeit des Öko-Zentrums NRW fiel unmittelbar im Anschluß an den Festakt mit der „SOLAR '93“, einer Fachausstellung für die Nutzung regenerativer Energie. Über 35 Firmen und Verbände zeigten einen repräsentativen Querschnitt durch den Markt der Solarenergietechnik und fanden mit ihren Informationen regen Zuspruch bei den Besuchern, von denen ein großer Teil von jenseits der nordrhein-westfälischen Landesgrenzen nach Hamm-Heessen gekommen waren. Insgesamt zählten die Organisatoren während des dreitägigen Programms rund 3.500 Gäste.

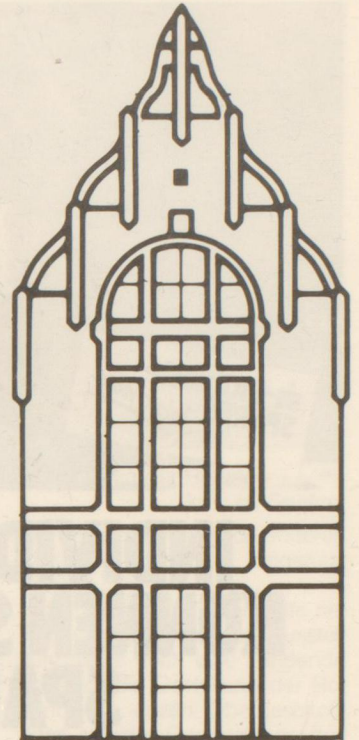
Am Rande der „SOLAR '93“, die, wie Zentrums-Geschäftsführerin Simone Raskob betont, „auf jeden Fall wiederholt werden soll“, bot das Öko-Zentrum NRW ein attraktives Ausstellungsrahmenprogramm: Eine Fachtagung des Stuttgarter Fraunhofer-Instituts für Bauphysik wurde von einer Podiumsdiskussion zum Thema „Solarenergienutzung im Wohnungsbau“ ergänzt; und Vorträge unter dem Titel „Solare Energiewende?“ problematisierten die Möglichkeiten und Grenzen solarer Energienutzung.

Das Öko-Zentrum NRW hat mit der „SOLAR 93“ demonstriert, wie es als Organisator von Ausstellungen, Kongressen und weiteren Veranstaltungen ein Forum schaffen will, auf dem die aktuellen Entwicklungen im Bereich des ökologischen Bauens präsentiert werden.

Ein Publikumstag gab den Bürgern der Region Gelegenheit, das Zentrum, das in einer Bauzeit von fast zwei Jahren in ihrer Nachbarschaft entstanden war, zu besichtigen. Einen der Programmhöhepunkte bildete dabei der Start der „Tour de Ruhr '93“, einer Solarmobilwettfahrt mit 60 Teilnehmern und gleichzeitig erster Lauf zur Deutschen Meisterschaft im Energiesparfahren.

In sechs Fahrzeugkategorien brachen die Piloten in Richtung Ruhrgebiet auf, um nach zwei Tagen und über 250 Kilometern nach Hamm zurückzukehren, wo an der Pauluskirche der Sieger ermittelt wurde. Nicht die schnellste, sondern die energieeffizienteste Reise wurde am Sonntag von der Hammer Oberbürgermeisterin, Prof. Sabine Zech, honoriert.

Dem hohen ökologischen Standard, den die Fahrzeuge der „Tour de Ruhr“ verkörpern, mochte sich das Gros der Zentrumsbesucher freilich nicht anschließen: Wie die Organisatoren der „SOLAR 93“



**Neu
im Kurhaus**

*Unser großer
Biergarten ist
täglich geöffnet*

PARK - RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

mit bedauern feststellten, nutzten nur wenige Dutzend das eigens eingerichtete Angebot der Hammer Stadtwerke, die Ausstellung mit einem ermäßigten Kombiticket im öffentlichem Personennahverkehr anzufahren. (öpd)



An dieser Solartankstelle können Elektrofahrzeuge kostenlos am Öko-Zentrum „tanken“. Foto: L. Rettig



INDIVIDUELLER KÖNNEN SIE KAUM SPAREN

S-Prämien sparen – jetzt so flexibel
wie Sie selbst. Sprechen Sie mit uns

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**

Ein Unternehmen der S Finanzgruppe

FACHWERKHAUS · BAU
FACHWERKHAUS-
REPARATUREN



**FRITZ
MÖLLE**

**Bauschrelnerei
und Zimmerei**

**Am Hagen 15
59071 Hamm**

**Telefon:
02385
1770**

INDIVIDUELL
IN MASS UND
AUSFÜHRUNG
FÜR NEUBAUTEN
UND FÜR
RENOVIERUNGEN

EIN BEGRIFF FÜR
QUALITÄTSFENSTER
AUS KIEFER,
FICHTE,
MAHAGONI
UND SIPO

Neues Qualifizierungsprogramm „Innovative Weiterbildung im Beruf 2/93“

Das neue Qualifizierungsprogramm „Innovative Weiterbildung im Beruf 2/93“ des Hammer Technologie- und Gründerzentrums (HAMTEC) ist im Juli erschienen.

„Neben den Seminaren und Lehrgängen unserer Kooperationspartner GTW und Haus der Handwerksförderung, den Bildungsinstitutionen der IHK zu Dortmund und der Handwerkskammer Dortmund, freuen wir uns insbesondere über das umfassende Angebot der Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung (AGEX) der Wirtschaftsförderung Hamm“, so Zentrumsleiter Jochen Fricke zum neuen Programm für das 2. Halbjahr 1993. Das Inhaltsverzeichnis der neuen Ausgabe verweist auf eine Schwerpunktsetzung von Seminaren und Lehrgängen in den Bereichen Management, Marketing und anderen

betriebswirtschaftlichen Aspekten. Aber auch die Themenbereiche Umwelt- und Energietechnik, Neue Technologien und Elektronische Datenverarbeitung kommen keineswegs zu kurz. „Es ist uns gelungen“, so Fricke weiter, „auch für das kommende Halbjahr ein in sich abgerundetes Programm zu erstellen, das als Ergänzung zum bestehenden Weiterbildungsangebot verstanden werden soll. Die Qualifizierung der einzelnen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist aufgrund ständiger technologischer Neuerungen eine unabdingbare Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg eines jeden Unternehmens.“

Die Aktuelle Broschüre „Innovative Weiterbildung im Beruf 2/93“ kann kostenlos über das Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC), Münsterstr. 5, 59065 Hamm, Tel. 02381/688-197 bezogen werden.

Zentrum für Existenzgründerinnen

Mitten in der Innenstadt von Hamm gelegen wird im September 1993 ein Gewerbezentrum für Existenzgründerinnen eröffnet. Die Kommunalstelle Frau & Beruf im Amt für Wirtschaftsförderung koordiniert dieses Zentrum und kann in der neu gestalteten Innenhofanlage (in der früher ein handwerklicher Fachbetrieb ansässig war) fünf Gewerbeeinheiten in unterschiedlicher Größe anbieten.

Alle Geschäftsräume sind ebenerdig und bieten zwischen 33 qm und 78 qm Platz. Eine dieser fünf Einheiten ist als Bistro/Cafe ausgelegt. Zusätzlich wird in diesem Zentrum ein eingerichteter Seminarraum zur Verfügung stehen.

Mit diesem Zentrum sollen speziell Existenzgründerinnen gefördert werden. Die Mietpreise sind mit 8,00 DM/qm niedrig ausgelegt. Die Mietvertragsdauer be-

trägt vier Jahre und kann bei entsprechenden Voraussetzungen verlängert werden.

Der Zusammenschluß von Frauen in einem Zentrum für Existenzgründerinnen eröffnet den Unternehmerinnen die Möglichkeit zu gegenseitigem Austausch und Unterstützung, gemeinsamer Außen- und damit Kundenwerbung, Verringerung von Kosten sowie gemeinsamen Initiativen in der Geschäftsorganisation und -entwicklung.

Derzeit stehen noch Gewerbeeinheiten zur Anmietung zur Verfügung. Wenn Sie interessiert sind oder Nachfragen haben, wenden Sie sich an: Stadt Hamm, Amt für Wirtschaftsförderung, Kommunalstelle Frau & Beruf, Postfach 2449, 59061 Hamm;

Telefon: Irmgard Grieshop-Sander 17-2934 oder Ruth Weber 17-2935. (psh)



**Wenn es um Ihr
Dach geht!**

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (02385) 477



Letzte Hand legen die Mitarbeiter des Museums an die Vitrinen. Jeden Tag füllt sich das Haus mehr mit den kostbaren Ausstellungsstücken.
Foto: H. Feußner

Museumseröffnung im September:

Countdown hat begonnen

Eins, zwei, drei im Sauseschritt läuft die Zeit - wir laufen mit. Das Museumsteam liegt gut im Zeitplan, damit der Neubau mit seinen Sammlungen fristgerecht der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Etwa drei Wochen sind verstrichen, seit die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Museums den neuen Verwaltungsbau bezogen haben. Mit Schreibmaschinen, Akten und Arbeitsgerät in Kisten und Kästen ging's auf in den Neubau. Da sah man beim Schleppen auch schon mal die Doktoren schwitzen und ächzen. Die kreative Unordnung währte nur wenige Tage, und nun läuft die Verwaltung schon fast reibungslos.

Gegenwertig sind vor allem die Praktiker gefragt. All das, was die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen seit langer Zeit konzipiert haben und was Museumsdirektorin Dr. Ellen Schwinzer organisierte, wird jetzt konkret umgesetzt.

Kräfte Mannsbilder hieven Schränke, Ofenplatten, Rathaus-säulen und vieles mehr in die Ausstellungssäle, wo auf jedes

Objekt ein maßgeschneidertes Kiefernpodest wartet. Riesige LKW rollen aus Kiel heran und liefern die speziell für das Museum entworfenen Vitrinen. Herr Innenmann hält ein wachsames Auge auf die Lieferungen und legt praktische Hand an, wenn nach Planskizzen im Maßstab 1:5 die Einlegeböden, sog. Tablare, in die einzelnen Glaskörper gelegt werden. Endlich sichtbare Früchte der langen Arbeit: Die Augen von Chefin Dr. Schwinzer und ihrem Team füllen sich mit leichtem Glanz, wenn der lang ersehnte Moment kommt und mit Vorsicht die Vitrinen bestückt werden.

Beinahe täglich treffen aus Restaurierungswerkstätten aufgefrischte Objekte wieder in Hamm ein. Hausmeister Rainer Niklowitz weist mit der Unterstützung von Magazinverwalter Peter Kuhlbusch nicht nur die Stellpositionen für Möbel und Vitrinen an, sondern verwaltet z.B. auch mit einem ausgeklügelten Computersystem die 200-300 Schlüssel des Hauses. Schon morgens um sieben, wenn die fleißigen Da-

men, die die 7400m² der heiligen Hallen säubern, anläuten, steht Rainer Niklowitz schlüsselgewaltig parat. Bis abends spät, wenn der letzte Besucher das frisch bestuhlte Forum verlassen hat, ist die Hausmeistercrew auf den Beinen: „Überstunden sind an der Tagesordnung“, erklärt Niklowitz und hofft auf den Eröffnungstermin, nach dem alles ruhiger werden soll.

Über Arbeitsmangel können sich aber auch die anderen MitarbeiterInnen nicht beklagen. Die Grafikerin Hanna Thon tüftelt an Layouts für den Museumskatalog, der schon zur Eröffnung im renommierten Zabern-Verlag erscheint. Susanne Birker kümmert sich nicht nur um die Aufbereitung der vor- und frühgeschichtlichen Abteilung, sondern bereitet zahlreiche museumspädagogische Aktionen vor. Dr. Maria Perrefort legt letzten Schliff an die Ausarbeitung der Stadtgeschichte und regelt Transporte von Leihgaben und Restaurierungsobjekten. Frau Buschka, die Buchbinderin des Hauses, schneidet unentwegt Passepartouts für die Graphiken der Stadtgeschichte und des Kunsthandwerks. Heinz Feußner, der Museumsfotograf, produziert und reproduziert am laufenden Meier Fotos und Dias für alle Werbeproschüren und Dokumentationen. Die Sekretärinnen tippen zahllose Einladungen für den großen Er-



Herkules in der Rotunde

Foto: H. Feußner

öffnungsfestakt, die von anderen eifrigen Händen eingetütet werden.

Dr. Burkhard Richter hatte neben dem Verfassen der Ausstellungstexte noch eine zündende Idee für die Gestaltung der Rotunde im ersten Obergeschoß. Statt sakraler Gegenstände des Mittelalters, die ursprünglich für den runden Raum ins Auge gefaßt waren, posiert hier nun Herkules, die Hüfte sparsam geschürzt mit dem Fell des nemeischen Löwen. In dieser exponierten Stellung ausgerechnet Herkules, der aus dem griechischen Sagenkreis als arbeitsreicher Kämpfer vertraut ist - ein Sinnbild für das neue Museum!

Dr. Maria Perrefort



Auch das historische Musikensemble „Goet ende Fyn“ wird dabei sein, wenn am 4. September rund um das neue Gustav-Lübcke-Museum die diesjährige Spielparty steigt. Bereits einen Tag vorher, am Freitag um 17.00 Uhr, wird der Feriende-Markt - ein großer Kunsthandwerkermarkt - am Partnerschaftsplatz in der Bahnhofstraße mit „Pauken + Trompeten“ eröffnet.

Impressum

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:
Friedrichstraße 17, 59065 Hamm,
Telefon 02381/17-28 70/1730 13

Titelbilder:
Eröffnung des Personentunnels zum Bahnhofsausgang West
am 2. Juli, Fotos: Lutz Rettig

Satz und Druck:
Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Canon LASER Farbkopien

**Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke**

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

Kurparkfest

in Hamm

Hazy Osterwald **Mike Fender**
and the Entertainers mit Olaf Jane Band
bekannt durch Funk und Fernsehen bekannt durch Funk und Fernsehen

Kentucky Five **Return**
Country- and Western-Musik DIE Band aus Hamm

Höhenfeuerwerk

Beachten Sie
bitte den
Sonderfahrplan
der Stadtwerke
im Innern
dieser Ausgabe

Samstag, 7. Aug. '93, ab 18.30 Uhr